

M02***Der Minakshi-Tempel in Madurai – Hintergrundinformationen***

Der Minakshi-Tempel (Shri Minakshi-Sundareshvara-Tempel) in Madurai gehört zu den größten Tempelkomplexen Indiens. Er ist quadratisch angelegt und von einer 6 m hohen Mauer in der Art eines bewehrten Palastes umgeben. 12 Türme zieren den Komplex, die vier größten (46 m Höhe), die in die Außenmauern integriert sind, sind schon aus weiter Ferne sichtbar. Jeder Turm ist mit zahllosen, farbenfroh bemalten Stuckgöttern und -dämonen verziert.

Der Tempel wurde zum großen Teil zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert erbaut, doch einige Teile sind sehr viel älter. Die bedeutendsten Schreine (nur für Hindus zugänglich), sind die für Sundareshvara (einer der Namen für Shiva) und seine Gefährtin Minakshi (eine Erscheinungsform der Göttin Parvati). Bemerkenswert und ungewöhnlich ist, dass die Göttin Vorrang hat; ihr wird stets zuerst gehuldigt.

Im Innern des Tempels befinden sich ca. 33.000 Götterdarstellungen aus Stein und Stuck. Fünfzig Priester arbeiten in dem riesigen Komplex, das Tempelleben ist rege (es kommen bis zu 25.000 Besucher an einem Tag), es finden ständig Pujas, Zeremonien, Hochzeiten und Prozessionen statt.

Puja

Eine Puja ist ein religiöses Ritual, das Hindus bei verschiedenen Gelegenheiten vollziehen, um zu beten oder den ausgewählten Göttinnen und Göttern Respekt zu erweisen. Während einer Puja dient ein Bild oder ein Symbol der Gottheit als Mittel, um Zugang zum Göttlichen zu bekommen. Zu einer Puja gehören meist Gangeswasser, Blumen, eine Glocke, Räucherstäbchen, Mantras und symbolische Gesten (Mudras).

Im Verlauf einer Puja bringt man der Gottheit auch Wasser und Nahrungsmittel (z. B. gekochten Reis, Früchte, Butter und Zucker) als Opfergaben dar, von denen anschließend ein Teil selbst konsumiert wird, um damit in eine Art ritueller Kommunion mit der Gottheit zu treten.